

Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **79 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Autor die Entstehung der einzelnen Gefieder beim Kleiderwechsel und den Zweck des Federkleides als Schutz vor Außeninflüssen. Der Arbeit sind 28 Abbildungen beigegeben. *H-HC.*

Bücherbesprechungen.

Patologia chirurgica veterinaria. Volume primo. Von Prof. Attilio Mensa, Direktor des vet.-chirurg. Inst. der Universität Bologna. Verlag: Unione tipografico-editrice Torinese, 1937. In Leinen geb. Lire 90.—.

Der vorliegende Band von 796 Seiten ist als der erste eines zweibändigen Werkes über das ganze Gebiet der Veterinärchirurgie angekündigt. Er enthält zwei Teile, die mit „allgemeiner“ und „systematischer“ Chirurgie überschrieben sind. Unter dem ersten Titel, der drei Viertel des Buches umfaßt, erläutert ein kurzer Abschnitt medizinische Begriffe, die ins Gebiet der Chirurgie hineingehen. Neun andere Abschnitte behandeln pathologische Zustände und Vorgänge, nach Arten geordnet, z. B. Tod, Nekrose, Gangrän, oder Atresie, Stenose, Verlegung eines Hohlorganes; sodann: Entzündung, traumatische Läsionen, Tumoren, usw. Unter „systematischer“ Chirurgie sind die pathologischen Zustände nach Geweben geordnet, also Krankheiten der Haut, der Knochen, der Muskeln usw.

Der Verfasser war bestrebt, möglichst viele Krankheitszustände bildlich darzustellen, so hat er 359 teilweise farbige Figuren hineingebracht. Dieses reichhaltige Bildmaterial trägt viel zum leichtern Verständnis der Ausführungen bei, allerdings ist es zum größeren Teil andern Autoren entnommen und leider in der Reproduktion technisch oft unbefriedigend.

Die Zusammenstellung des Stoffgebietes ist für den Leser, der mehr von der deutschen einschlägigen Literatur beeinflusst ist, etwas ungewohnt. Jedoch bietet die Betrachtung pathologischer und physiologischer Vorgänge und Zustände vom chirurgischen Standpunkt aus viel Neues und Interessantes. Das Buch zeigt recht eindrucklich, wie sehr zum vollen Verständnis der Chirurgie gründliche Kenntnisse der Pathologie notwendig sind.

Der stattliche Band ist jedem Tierarzt und Studenten, der die italienische Sprache kennt, bestens zu empfehlen. *L.*

Die Untugenden des Pferdes und ihre Behandlung, unter besonderer Berücksichtigung der Anschauungen darüber im Wandel der Zeiten. Von Dr. Ernst Heizmann, Oberstabsveterinär eines Kavallerie-Regimentes. Verlag Walter Richter, Leipzig—Mölkau, 1937. Preis in Leinen geb. RM. 6.—.

Das Büchlein von 84 Seiten, mit 13 Abbildungen, gibt einen Überblick über die beim Pferd vorkommenden Untugenden. Der Verfasser hat die einschlägige Literatur in einem Verzeichnis von

200 Nummern zusammengestellt. Er hat den Autoren die wichtigsten Äußerungen entnommen und sie unter entsprechenden Titeln zusammengefaßt, versehen mit eigenen Bemerkungen. Die wichtigsten Untugenden sind das Koppen und die Stätigkeit, wobei unter dem letztern Begriff alle Fehler von Temperament und Charakter verstanden werden können, die ein Pferd zur vorgesehenen Verwendung untauglich machen oder den Gebrauch wesentlich behindern. — Wer sich rasch über Begriff und Literatur der einen oder andern Untugend des Pferdes orientieren will, dem sei das Büchlein bestens zum Nachschlagen empfohlen. *L.*

Sieben aus dem Doktorhaus. Nach dem Leben erzählt von Leonore Hannss. Linden-Verlag Herbert Fischer, Leipzig. 253 Seiten. geb. RM. 3.50.

Zur Abwechslung sei auch einmal ein Buch aus der Belletristik in den Kreis unserer Betrachtungen gezogen. Der vorliegende Roman behandelt die Geschichte eines Tierarztes Dr. Berg mit seiner kinderreichen Familie und spielt in den letzten Jahrzehnten des verflossenen Jahrhunderts bis fast in die Gegenwart hinein. Es sind fein gezeichnete, lebenswahre und sympathische Gestalten, die uns da entgegentreten. Die rastlose und segensreiche Tätigkeit des Doktors und besonders seiner unermüdlichen frohen Frau und Hausmutter ist glänzend geschildert, ebenso das Leben und Treiben der lustigen Kinderschar, des alten Kutschers Friedrich und all der vielen Leute, die in diesem Doktorhaus verkehren. Viel Heiteres und Erbauendes wird uns da erzählt, aber auch traurige Akzente fehlen nicht, denn der Weltkrieg hat auch in dieser Familie zahlreiche Hoffnungen vernichtet. Jeder Tierarzt wird dieses Buch mit größtem Genuß und vielfach nicht ohne innere Erregung lesen und besonders die Doktorsfrauen werden die Geschichte der „Sieben aus dem Doktorhaus“ sehr interessant finden. Wer neben der Fachliteratur auch Freude an Erzählungen aus dem Leben hat, der greife herzhaft zu diesem seltenen, in seiner schlichten und gediegenen Art für den tierärztlichen Stand werbenden Buch. *E. W.*

Verschiedenes.

Ehrung.

Anläßlich der vom 29. August bis 4. September 1937 in Interlaken abgehaltenen 3. Internationalen Medizinischen Woche wurde unserem Landsmann, Herrn Dr. med. vet. et phil. K. F. Meyer, Professor der Hygiene und Bakteriologie in San Francisco, von der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich der Titel eines Ehrendoktors der Medizin verliehen: „In Anbetracht seiner großen Verdienste auf dem Gebiet der Hygiene und Bakteriologie und Vorbeugung der auf den Menschen von Tieren übertragenen Krankheiten.“